

Betriebsräte im Visier

Bossing, Mobbing & Co.

Nie wieder ist jetzt!

Konferenz

mit betroffenen Kolleg:innen aus verschiedenen Branchen,
Lars Treusch (DGB Baden-Württemberg)
Thomas Hahl (1. Bevollmächtigter IGM Mannheim)
Jannes Bojert (Leiter Tesla-Team der IGM)
Wolfgang Thurner (IG Metall Vorstand)
und vielen anderen

Samstag, 12. Oktober 2024

13:00 – 19:00 Uhr

Gewerkschaftshaus Mannheim

Hans-Böckler-Str. 1, 68161 Mannheim

www.gegen-br-mobbing.de

Komitee „Solidarität gegen BR-Mobbing!“ Mannheim
mit freundlicher Unterstützung der IG Metall Mannheim und der
Anlaufstelle gegen Union Busting beim IGM-Vorstand
sowie von DGB Baden-Württemberg, IG BCE OG Weinheim,
Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt Baden, Überbetriebliches
Solidaritätskomitee Rhein-Neckar, ver.di Rhein-Neckar und work-watch
Köln

Betriebsräte im Visier – Bossing, Mobbing & Co.

Am 12. Oktober 2024 findet schon zum elften Mal in Mannheim die bundesweite Konferenz „Betriebsräte im Visier“ statt.

Sind BR-Mobbing und Gewerkschaftsbekämpfung mittlerweile alltäglich im deutschen Rechtsstaat?

Es fällt schwer, diese Frage mit Nein zu beantworten. Selbst im Heidelberger Unternehmen des BDA-Präsidenten Dulger konnte der gewerkschaftlich organisierte Betriebsrat zerschlagen werden.

In der Entschließung unserer letztjährigen Tagung heißt es, dass die Durchsetzung eines „Rechts des Stärkeren“ in Firmen und Einrichtungen konsequent bekämpft werden müsse. Das Mobbing von Betriebsräten werde in der Öffentlichkeit viel zu wenig wahrgenommen und angeprangert.

Diese Situation ermutige die Täter, die zudem meist weder rechtlich verfolgt noch belangt würden. Die gemobbten und gekündigten Opfer müssten hingegen ihre Unschuld beweisen.

Dieser Skandal beruht vor allem auf dem Nachwirken des faschistischen Arbeitsunrechts. Das dort begründete Mittel der „Verdachtskündigung“ wird bis heute skrupellos angewendet. Es widerspricht elementaren deutschen und internationalen Rechts-grundsätzen.

Die Förderung starker demokratischer Gegenmacht in Betrieben und der Gesellschaft ist die Voraussetzung, um Betriebsrats- und Gewerkschaftsbekämpfung stoppen zu können.

Wie dies noch besser gelingen kann, das wollen wir auf unserer Zusammenkunft besprechen.

Zudem möchten wir die bundesweite Zusammenarbeit gegen BR-Mobbing weiter stärken.

Vor allem aber werden wir erneut ein solidarisches Forum zum persönlichen Erfahrungsaustausch und zur praktischen Unterstützung anbieten.

Programm

12:00 Uhr Anmeldung

**13:00 Uhr Eröffnung, Grußworte
und Kurzfilm**

**13:30 Uhr Analyse I: Gegenmacht im Betrieb trotz
BR-Mobbing?**

14:00 Uhr Plenumsdiskussion

14:30 Uhr Kaffeepause

**14:50 Uhr Vorstellung der *IGM-Anlaufstelle gegen Union
Busting***

**15:05 Uhr Analyse II: Fortwirken des faschistischen
Arbeitsunrechts – eine verdrängte
Bedrohung?**

15:25 Uhr Plenumsdiskussion

15:50 Uhr Kaffeepause

**16:10 Uhr Analyse III: „Schöne neue Arbeitswelt“ –
Gewerkschaftsfreie Zone Tesla?**

16:40 Uhr Plenumsdiskussion

**17:40 Uhr Impuls: Grundrechte verteidigen –
„Verdachtskündigungen“ verbieten?**

18:00 Uhr Entschließung und Schlusswort

(Danach gemeinsames Abendessen)

Anmeldung – bitte bis spätestens 08.10.2024

Per E-Mail: solidaritaet@gegen-br-mobbing.de

Per Post: Komitee „Solidarität gegen BR-Mobbing“
Speyerer Str. 14, 68163 Mannheim

- Zur Konferenz „Betriebsräte im Visier“ am 12.10.2024 melde ich mich verbindlich an:

Name Vorname PLZ/Ort

Gewerkschaft/Funktion E-Mail-Adresse

- Ich nehme am Abendessen teil
- Ich möchte vegetarisch essen
- Ich benötige Empfehlungen für Übernachtungen am Samstag (leider ohne Kostenübernahme durch uns)

Ort/Datum Unterschrift

**Die Konferenz „Betriebsräte im Visier“ wird organisiert vom Komitee „Solidarität gegen BR-Mobbing!“ Mannheim mit freundlicher Unterstützung der IG Metall Mannheim und der Anlaufstelle gegen Union Busting beim IGM-Vorstand sowie von DGB Baden-Württemberg, IG BCE OG Weinheim, Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt Baden, Überbetriebliches Solidaritätskomitee Rhein-Neckar, ver.di Rhein-Neckar und work-watch Köln
(Stand 04.10.2024)**

V.i.S.d.P.: Hans-Ingo Marschner, c/o Komitee „Solidarität gegen BR-Mobbing!“, 68163 Mannheim